

Koks und seine moderne Verwendung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

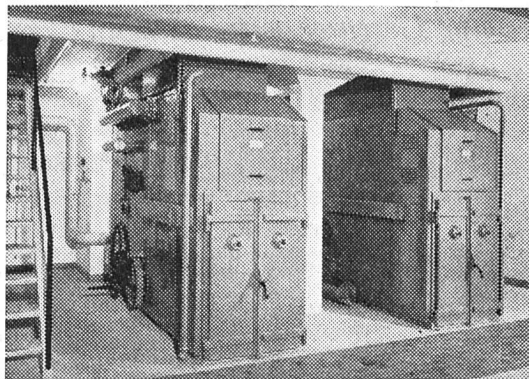
Koks und seine moderne Verwendung

Dem Koks ist seinerzeit das Aufkommen der Zentralheizungen zu verdanken gewesen. Er ist der Brennstoff, der rauch- und rußfrei sowie geruchlos verbrennt und dadurch keinerlei Verschmutzung der Luft verursacht. Überdies ist der Koks aus schweizerischen Gaswerken ein einheimisches Produkt, dessen Verwendung im Interesse aller liegt.

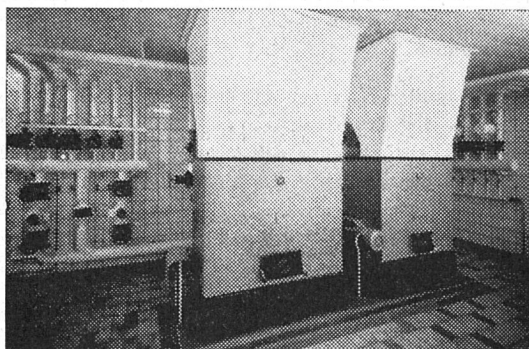
Wenn man Koksanlagen, die seit 25 und mehr Jahren zuverlässig ihren Dienst getan haben, mit einer modernen Ölheizung vergleicht, so müssen sie natürlich ebenso schlecht abschneiden wie ein Auto aus den dreißiger Jahren. Nun hat aber die Technik der Koksverwendung in den letzten Jahren Fortschritte gemacht, so daß sich eine moderne Koksheizung nicht mehr mit einer alten vergleichen läßt. Automatik, Sauberkeit, Anpassungsfähigkeit und vor allem höchste Ausnutzung des Brennstoffes sind die Merkmale der neuen automatischen Koksessel. Dem Zug der Zeit folgend, wurden in den letzten Jahren Heizkessel entwickelt, die dank selbsttätiger Beschickung und mechanischer oder vollautomatischer Entschlackung bei geschlossenem Kessel das Maximum an Nutzenergie aus dem Brennstoff herausholen. Doch ist man nicht auf halbem Weg stehengeblieben. Es galt, durch richtige Anordnung der Brennstofflager die Beschickung der Kessel zu vereinfachen und mit unkomplizierten Hilfsmitteln die Entfernung der Verbrennungsrückstände staubfrei zu gestalten. Daß die Leistungsregulierung mittels thermostatischer Steuerung zu erfolgen hat, versteht sich von selbst. Folgende Anforderungen an moderne Koksheizungen sind in den letzten Jahren erfüllt worden:

1. Hoher Wirkungsgrad des Kessels, gute Anpassung an den jeweiligen Wärmebedarf.
2. Einfache und mühelose Beschickung des Heizkessels mit Brennstoff.
3. Mechanische oder automatische Entschlackung des Kessels bei geschlossenen Türen. Wegführung der Verbrennungsrückstände ohne Staubentwicklung.
4. Selbsttätige Regulierung der Heißwassertemperatur beziehungsweise der gewünschten Raumtemperatur mit der Möglichkeit, über Nacht zu reduzieren.

Die folgenden Bilder zeigen den völlig neuartigen Aspekt dieser modernen Koksheizanlagen. Man ist sogar so weit gegangen, in Basel automatische Heizanlagen für groben Koks zu erstellen. Beschickung und Entschlackung erfolgen automatisch, wobei die Schlacken unter dem Kessel weg pneu-



Die saubere Heizzentrale eines Schulhauses mit zwei Kesseln von je 300 000 kcal Leistung. Auch hier ist der Heizraum völlig vom darüber liegenden Koksraum, von dem aus die Kessel beschickt werden, getrennt. Die Entschlackung erfolgt hier mechanisch mit Handrad. Die Schlacke kann gelegentlich in einem Wagen aus dem Kessel gefahren werden, der staubfrei in Schlackenkübel entleert wird.



Heizzentrale einer Gärtnerei. Zwei Stahlkessel mit Leistungen von 100 000 und 80 000 kcal. Die Füllschächte über den Kesseln werden vom darüber liegenden Kohlenraum mit Rollschaufel beschickt. Die Entschlackung erfolgt automatisch in Schubladen, die gelegentlich entleert werden. Der tägliche Bedienungsaufwand für diese mustergültige Koksheizung beträgt 10 bis 15 Minuten.

matisch direkt in die Schlackentonnen gefördert werden, die auf dem Straßenniveau vor dem Haus stehen.

Die moderne Kohlentechnik arbeitet in folgenden, für unser Land wichtigen Richtungen:

Sie schafft die Möglichkeit, die eingeführten Brennstoffe bestmöglich auszunützen.

Sie erlaubt moderne Lösungen, die dennoch jederzeit auf andere, zum Beispiel Ersatzbrennstoffe, umgestellt werden können.

Sie dient dem Konsumenten durch Sparsamkeit und Sauberkeit und gestattet ihm, sich auf eine sichere Versorgungsgrundlage zu stellen.

Sie dient durch Koksverwendung der Reinhaltung der Luft.

Sie hilft mit, unserem Land eine breite energiewirtschaftliche Grundlage zu geben, die auf Kohle und Öl beruht und die auf zwei Beinen sicherer steht als nur auf einem. Also: Öl und feste Brennstoffe, weil die Koks- und Kohlenverwendung heute sich nicht mehr mit der von gestern vergleichen läßt.

Procarbo

Umbauten bestehender Heizungen in moderne wirtschaftlichere Anlagen führen wir als Spezialisten mit Sorgfalt und Liebe aus!

PETER + BÜRGISSER
HEIZUNG — ÖLFEUERUNG

Zürich 10 Wasserwerkstr. 96 Telefon 26 58 90